Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 42

Illustration: Das Denkmal des verkannten Genies
Autor: Fischer, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

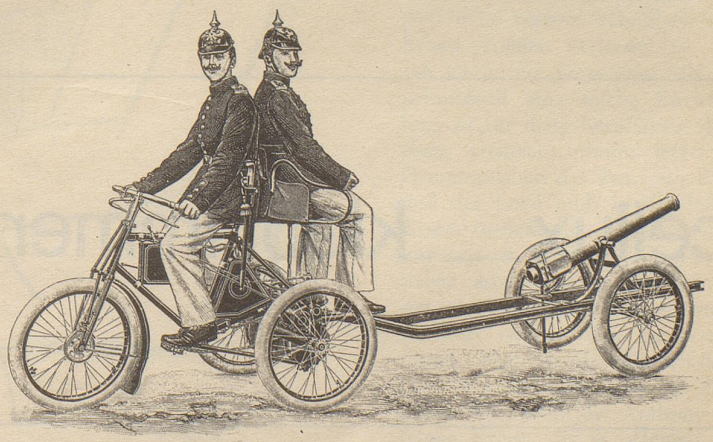
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Fischer:

Das Denkmal des verkannten Genies

Automobiles Kriegsfahrzeug

Daß die Automobile unter den Kriegsfahrzeugen der Zukunft eine große Rolle spielen werden, ist ganz zweifellos. Auf der Weltausstellung in Paris ist in dem die Ausstellung für das Heerwesen enthaltenden Gebäude eine besondere Abteilung den automobilen Kriegsfahrzeugen gewidmet, und wir sehen dort eine ganze Anzahl von Anwendungsformen derselben, sei es als Sanitätswagen, als Wagen für Signalapparate u. s. w. Ein ganz neuartiges Kriegsautomobil aber hat vor kurzem die Aktiengesellschaft für Motor- und Motorfahrzeugbau vorm. Cudell & Co., Aachen, im Auftrage der norwegischen Regierung gebaut. Dasselbe stellt eine von einem Motordreirad gezogene Kanone, also gleichsam ein automobiles Geschütz dar. Vor der Ablieferung desselben ist mit demselben eine Probefahrt auf den im Nordosten der Stadt Aachen gelegenen Kapellenberg unternommen worden, welche die Brauchbarkeit des Fahrzeuges in jeder Hinsicht erwies. Das 2 3/4 pferdige Dreirad trug zwei Mann des in Aachen garnisonierenden 40. Infanterieregimentes und zog ein Anhängegestell mit Kanone im schönen Tempo die 1 1/2 Kilometer lange Steigung hinauf, die so stark ist, daß die Radfahrer an derselben meist absteigen und ihr Rad schieben. Auf dem Gestell zwischen Geschütz und dem Dreirad kann ein Munitionskasten befestigt werden, so daß das Ganze also ein vollkommenes Geschütz mit Bespannung, Bedienung, Protze und Lafette darstellt. Die Verbindung zwischen Rad und Geschütz ist ungemein interessant, und man hat es hier offenbar mit einer in technischer wie militärischer Beziehung höchst beachtenswerten Verwendung des Fahrrades zu thun. ‹Für Alle Welt› 1901